



Dem Turnverein Hemsbach fehlen die Pachteinnahmen der einstigen Gaststätte. Auch die Zukunft der Halle ist noch ungewiss. Drei Optionen gibt es: renovieren, anbauen oder abreißen und an einer anderen Stelle aufbauen. Laut dem wiedergewählten Vorsitzenden Andreas Bonk soll die Hallenfrage mittelfristig geklärt werden. ARCHIVBILD: THORSTEN GUTSCHALK

Turnverein: Wiedergewählter Vorsitzender Andreas Bonk geht bei Hauptversammlung auf die künftigen Herausforderungen ein

Hallenfrage in fünf Jahren lösen

HEMSBACH. Die Herausforderungen für den wiedergewählten TV-Vorsitzenden Andreas Bonk werden nicht weniger. Er nannte bei der Hauptversammlung in seinem Rechenschaftsbericht nur drei Worte und jeder wusste, worum es geht: Halle, fehlende Pachteinnahmen und das bevorstehende Landesturnfest, bei dem rund 600 Teilnehmer betreut werden. Vor den unangenehmen Themen sprach Bonk, der seit 2004 den 1003 Mitglieder zählenden Verein führt, die angenehmen an. So verliefen die Faschingsveranstaltungen mit dem neuen Konzept (DJ, Bon-Karten und eigene Verpflegung) positiv. Gut lief es auch bei der Kerwe im Hof der Familie Mangold. Zufrieden war der TV-Chef zu dem mit den vielen Helfern.

Plan B für die Gaststätte

Doch 2017 gab es auch Negatives: „Unsere Wirtin hat Insolvenz angemeldet und nach längeren Verhandlungen wurden die Räume dann endlich Mitte des Jahres 2017 verlassen“, sagte Bonk. Danach begann die monatelange Putz- und Aufräumaktion, bei der viele Mitglieder mithalfen. Acht Container wurden benötigt, um alles zu entsorgen. Dabei handelt es sich um TV-Utensilien, die in den vielen Kellerräumen unter der Gaststätte gefunden wurden. Küche und alle Räume der Gaststätte sowie die Wohnung wurden gereinigt. Zeitgleich schaute

sich der Verein nach einem neuen Gastwirt um. Es wurde mehrfach mit potenziellen Pächtern gesprochen. „Und es wurden Probeessen bei dem einen oder anderen durchgeführt. Mal positiv, mal abschreckend“, so das Fazit. Am Ende des Jahres sei der TV in Sachen Verpachtung nicht weitergekommen und Plan B musste greifen.

In kurzer Zeit wurde die Wohnung renoviert und an die Stadt vermietet. Die Tanzsportabteilung musste ihre Lager für die Requisiten räumen und suchte neue Räumlichkeiten. Diese Abteilung nutzt nun das Nebenzimmer der Gaststätte.

Drei Optionen für die Halle

Die Küche wurde mit dem eigenen Equipment eingerichtet und erstmals an den Faschingsveranstaltungen genutzt, was eine erhebliche Erleichterung gewesen sei. Der Gastraum steht laut Bonk den Abteilungen nach den Übungsstunden zur Verfügung, um nach dem Sport etwas zu trinken oder zu klönen. Die Kegelbahn wird weiterhin nach Bedarf vermietet.

Der TV-Chef erinnerte zudem daran, dass die Außenanlage sowie der Bereich hinter der Gaststätte an mehreren Samstagen von Gestrüpp befreit wurde. Im Gaststätten-Garten selbst sind noch einige Arbeiten zu erledigen. „Insofern können wir ab 2018 wieder mit regelmäßigen Einnahmen aus unserem Gaststät-

Neuwahlen und Termine

■ **Vorsitzender:** Andreas Bonk

■ **Kassenprüfer:** Willi Pauli und Anjo Friedel

■ **Beisitzer:** Annelore Palme (Gesundheitssport); Karin Knauer (Öffentlichkeitsarbeit); Kurt Weithofer (Veranstaltungen); Eva-Maria Lange (Veranstaltungen); Jörg Pfliegensdörfer (Homepage). Die Abteilungsleiter samt Stellvertreter sowie der Jugendvorstand wurden bestätigt.

■ **Termine:** Landesturnfest: 30. Mai bis 3. Juni; 24. Juni: Volksradfahren; 3. bis 6. August: Kerwe; 5. und 6. Oktober: Steppshow in der Hans-Michel-Halle; 15. Dezember: Seniorenweihnachtsfeier

ten- und Wohnungsbereich rechnen“, freute sich Bonk.

Ein TV-Mitglied wollte daraufhin vom Vorsitzenden wissen, auf wie viele Jahre das Konzept für Gaststätte und Turnhalle angelegt sei. Vorsitzender Bonk nannte als Zeitraum fünf Jahre. „Wir sind an einem Konzept dran, sind aber in Verzug. Auch wegen den Planungen zum Landesturnfest.“

Das Konzept sieht folgende drei Optionen vor: die Halle renovieren, anbauen oder alles abreißen und an

einer anderen Stelle neu aufbauen. Der Nachteil am Konzept: „Für alles brauchen wir Geld.“ Und da sieht es beim TV nicht so üppig aus.

Rund 600 Teilnehmer betreuen

Apropos Landesturnfest. Vorsitzender Bonk griff beim Thema Herausforderung das Landesturnfest auf, bei dem der TV rund 600 Teilnehmern Unterkunft und Verpflegung im BIZ bietet. „Wir haben vorher intensiv darüber diskutiert, ob wir uns engagieren. Da wir aber früher auch bei anderen Turnfamilien eingeladen waren, stand für den Vorstand fest, mitzumachen“, erläuterte Bonk. Apropos Finanzen. Die legte der Kassenwart Michael Strietzel vor. Er ging auf die fehlenden Pachteinnahmen, die gestiegenen Energieausgaben und die Renovierung der Wohnung ein. Unter dem Strich blieb ein Minus, welches man 2018 wieder ausgleichen will. In dem von Willi Pauli und Anjo Friedel vorgelegten Prüfbericht gab es nichts Negatives, sodass der Entlastung nichts im Wege stand. Flott verlief auch die vom Dritten Vorsitzenden Lukas Adamik geleiteten Neuwahlen. Bonk wurde im Amt bestätigt. Der alte und neue Vorsitzende stellte klar: „Ich habe es mir schwer überlegt, ob ich weitermache. Irgendwann brauchen wir aber einmal frisches Blut.“

► **Berichte zu den Abteilungen** **hr**